

Sitzungsvorlage DS 2008/064

Projektgruppe
Museum Humpis-Quartier

(Stand: **07.02.2008**)

Mitwirkung:

ARP
Space4 Architekten

Aktenzeichen:

Museumsausschuss
öffentlich am 13.02.2008

Museum Humpis-Quartier
- Projektbericht

Beschlussvorschlag:

1. Der mündliche Bericht zur Entwicklung der Humpisstube / Markstraße 47 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Projektbericht vom 06.02.2008 mit dem Stand der Bau- und Kostenentwicklung wird zur Kenntnis genommen.

Projekt- und Planungsstand

a) Laufende Bauausführungen - Museum

Die baulichen Anstrengungen im Quartier konzentrieren sich auf die Instandsetzung der Dächer und den Abschluss der statischen Maßnahmen in Haus Marktstraße 47, um den Ausbau der Humpisstube zu ermöglichen.

Die **Zimmerarbeiten** laufen unter hohem Druck in allen Gebäuden. Aktuell werden die Dachstühle der historischen Gebäude statisch instandgesetzt und für die Neueindeckung vorbereitet. Innerhalb des Gewerkes ist ein zeitlicher Verzug festzustellen, da die Substanz der lastaufnehmenden Wände einen höheren Schädigungsgrad aufweist als zuvor angenommen. Aufgrund der Befunde ergeben sich neue technische Anforderungen. In der Folge sind Änderungen der statischen Lösungen notwendig, die geplant und genehmigt werden müssen. Der Großteil der Änderungen fällt im Bereich der Wandkronen an, die zusätzlich durchbohrt und vernadelt werden müssen. Der erkennbare Verbrauch an Unvorhergesehenem geht in Teilen auf diese zusätzlichen Leistungen zurück. Aufgrund der begleitenden Bohrarbeiten sind Unterbrechungen im Bauablauf und Terminverschiebungen im Gewerk erkennbar. Weiter wirkt sich die unbeständige Witterung auf den Arbeitsfortschritt der Dachbearbeitung aus.

Nach der fortgeschriebenen Bauzeitenplanung erfolgt die Aufnahme des **Stahl-/Glasdaches** im Februar, die Fertigung und Montage in den Monaten März / April 2008. Bis zum Montagebeginn des Glasdaches sind die Innenhof-Dachflächen einschließlich der Eindeckung fertigzustellen.

Unter der Voraussetzung, dass die Glasdachmontage im Rahmen der Zeitvorgaben erfolgt ist die Gesamtfertigstellung aus heutiger Sicht nicht gefährdet. Allerdings sind keine weiteren Reserven im Bauablauf erkennbar. Die Innausbaugewerke sind von der Glasdachstellung weitgehend unabhängig.

b) Laufende Bauausführungen - Gaststätte

Die vollflächige Freilegung aller Oberflächen in der **Humpisstube** (EG Haus Marktstraße 27) hat ein besonders stark gestörtes Mauerwerksgefüge zutage gebracht. Im Laufe der Hausgeschichte wurden unzählige Eingriffe im Wand- und Deckenbereich vorgenommen, die die Statik zunehmend geschwächt haben und schwer nachvollziehbar machen, wie die Gesamtheit tragfähig war. Nach Freilegung aller abgängiger Putz -und Verkleidungsflächen waren z.T. sofortige Stabilisierungseingriffe erforderlich um die Bausicherheit zu gewährleisten.

Eine Instandsetzung der Mauerabschnitte ist aufgrund der Untersuchungslage von Herrn Dr. Uhl vorgegesehen und beauftragt, der Umfang deckt aber die Notwendigkeiten vor Ort nicht ab.

Das erarbeitete Sanierungskonzept führt zu Mehrkosten, die über die Rücklage für Unvorhergesehenes abgedeckt werden. Insbesondere die abschnittsweise Umplanung der Statik, anhängige Genehmigungsfristen und notwendige Abstimmungen mit der Denkmalpflege führen zu Verzögerungen in der

Fertigstellung. Der Einbau der brandschutzbeschichteten Stahlträgern im hinteren Teil der Gaststätte kann dadurch bedingt erst im laufenden Monat beginnen. Nach Abschluss des Einbaus können die Räume an den Betreiber übergeben werden.

Die Terminentwicklung in der Gaststube wird durch die Bauleitung mit Herrn Stippe abgestimmt. Der Ausbau des Küchen- und Nebentrakts ist bereits weit fortgeschritten.

c) Planung / Ausschreibungen

Die Schreinerarbeiten ((Türen/Brandschutzelemente) wurden in offenem Verfahren ausgeschrieben. Leider hat der Wettbewerb zu keinem wirtschaftlich tragbaren Ergebnis geführt. Die Ausschreibung wird aufgehoben und in nicht-offenem Verfahren neu ausgeschrieben.

Auch die Schlosserarbeiten müssen erneut aufgehoben und neu ausgeschrieben werden, nachdem kein wirtschaftlich tragbares Angebot vorliegt (Zweitverfahren).

Für eine Neuausschreibung sind die Leistungen in beiden Fällen neu festzulegen: Die Ausführungen sind zu vereinfachen und die Standarts müssen angepaßt werden. Eine Vergabe ist im April 2008 geplant. Auswirkungen auf die Gesamtzeitschiene sind durch die Verschiebung nicht erkennbar.

- siehe auch Vergaben -